

Rollstuhlrampe für die Bühne in der Kirche

GRIMMA. Wer im Rollstuhl sitzt, musste bei Veranstaltungen in der Grimmaer Klosterkirche bislang oft improvisieren, um auf die Bühne zu kommen – geholfen wurde meist mit Muskelkraft. Damit ist jetzt Schluss: Die Stadt Grimma hat eine eigene Rollstuhlrampe angeschafft.

Die Wahl fiel auf das System „Roll-A Ramp“, eine US-amerikanische Erfindung, die von einem Kölner Betrieb vertrieben und in Deutschland beziehungsweise Europa gefertigt wird. Der Clou: Die Aluminiummodule lassen sich flexibel verlängern oder verkürzen und passen sich so unterschiedlichen Bühnenhöhen an. Mit Handlauf ist die Rampe knapp 90 Zentimeter breit, kann auf bis zu 6,50 Meter ausgezogen werden und trägt bis zu 400 Kilogramm. Sie ist wetterfest und lässt sich platzsparend verstauen.

BARRIEREFREIES BAUEN

Möglich wurde die Anschaffung durch einen Zuwendungsbescheid des Landratsamtes Leipzig im Rahmen des Programms „Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle“. Oberbürgermeister Tino Kießig zeigt sich erfreut: „Wir freuen uns sehr, damit einen weiteren Schritt in Richtung Barrierefreiheit im öffentlichen Raum gegangen zu sein.“ Premiere feiert die Rampe beim Inklusionsfest am 26. September in der Klosterkirche Grimma, wo sie offiziell eingeweiht wird

Schachspieler in Grimma gesucht

GRIMMA. Die Schachabteilung des SV 1919 Grimma sucht Nachwuchs: Gesucht werden Mädchen und Jungen zwischen 7 und 14 Jahren, die das Schachspiel erlernen oder ihre Fähigkeiten weiterentwickeln möchten. Training gibt es immer freitags von 17 bis 18.45 Uhr im Schulclub der Oberschule Grimma am Wallgraben, betreut von erfahrenen Übungsleitern.

Anlass für den Aufruf ist ein besonderes Jubiläum: 2026 feiert der Schachsport in Grimma sein 100-jähriges Bestehen. Schon 1926 gründete sich die Ortsgruppe Schach des Arbeiter Sportklubs Grimma, wenig später folgte die Grimmaer Schachgesellschaft. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wuchsen beide Strukturen zu einer einheitlichen Vereinsform zusammen, wie Roland Bloi berichtet. Zum Jubiläum lädt der Verein am 6. und 7. November alle aktiven und ehemaligen Mitglieder zur Grimmaer Stadtmeisterschaft ein.

➔ **Anmeldungen nimmt der Verein über das Kontaktformular auf der Homepage oder per E-Mail an robloi@hotmail.de entgegen. Weitere auf www.schach.sv-grimma.de oder unter Telefon 0178/5389831.**

Gesprächskonzert im Jagdhaus

Cellistin **STEFANIE WAEGNER UND PIANIST PROF. ROLF-DIETER ARENS** laden am 4. Oktober zu einem besonderen Kammermusikabend nach Kössern ein

KÖSSERN. Wenn am Sonntag, dem 4. Oktober, um 17 Uhr die Türen des Festsaals im Jagdhaus Kössern geöffnet werden, erwartet die Besucher mehr als nur ein klassisches Konzert. Unter dem Titel „Gesprächskonzert“ verbinden die Cellistin Stefanie Waegener und der Pianist und Hochschullehrer Prof. Rolf-Dieter Arens ihre musikalischen Darbietungen mit spannenden Erläuterungen zur Entstehung und den Besonderheiten der jeweiligen Werke. So entsteht ein Abend, der Kammermusik auf besonders zugängliche Weise erlebbar macht.

Im stimmungsvollen Ambiente des Festsaals treffen die Klänge des Cellos auf den altherwürdigen Blüthner-Flügel des Hauses. Auf dem Programm stehen Werke von Felix Mendelssohn

Bartholdy, Robert Schumann, Paul Ben-Chaim und Edward Grieg. Eröffnet wird der Abend mit Mendelssohns „Variations concertantes“, die der Komponist 1829 für seinen jüngeren Bruder Paul schrieb.

Es folgen Robert Schumanns „Fünf Stücke im Volkston“, die zwischen nordischen, ungarischen und fantasievollen folkloristischen Klangwelten wechseln. Nach der Pause erklingt Edward Griegs Cellosonate a-Moll. Dazwischen sind die „Three Songs Without Words“ von Paul Ben-Chaim zu hören – einem in München geborenen jüdischen Komponisten, der 1933 nach Palästina emigrierte und später zu einer bedeutenden Figur der israelischen Musik wurde.

Die international auftretende Cellistin Stefanie Waegener stu-



Stefanie Waegener kommt für ein Konzert am 4. Oktober ins Jagdhaus in Kössern.

dierte in Manchester und Graz und lehrte von 2011 bis 2019 als Professorin für Kammermusik an der Mahidol University in Bangkok. Seit 2025 ist sie Solocellistin des Münchner New

World Orchestra und weiterhin als Dozentin, Solistin und Kammermusikerin gefragt.

An ihrer Seite steht Prof. Rolf-Dieter Arens, der als Konzertpianist, Kammermusiker und Hochschullehrer eine bemerkenswerte Karriere vorweisen kann. Er arbeitete unter anderem mit Dirigenten wie Kurt Masur und Herbert Blomstedt zusammen, war Professor und Rektor der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und ist bis heute international als Künstler, Gastprofessor und Juror tätig.

➔ **Der Eintritt kostet 20 Euro, ermäßigt 10 Euro. Kartenreservierungen sind per E-Mail an info@jagdhauskoessern.de, über www.jagdhauskoessern.de oder telefonisch unter 034384-73931 möglich**

Saftmobil macht Halt in Großbothen

GRIMMA/GROßBOTHEN. Am 1. Oktober wird es in Großbothen fruchtig: Ab 9 Uhr macht das Saftmobil Kurth an der Grundschule Station und verwandelt frisch geerntetes Obst in leckeren Direktsaft. Im Mittelpunkt des Projekttags stehen regionale Früchte wie Äpfel, Birnen und Quitten – und die Frage, wie aus ihnen Schritt für Schritt hochwertiger Saft entsteht.



Am 1. Oktober macht das Saftmobil Station in Großbothen.

Damit genug Obst zusammenkommt, waren die Schülerinnen und Schüler bereits im Vorfeld fleißig: Gemeinsam sammelten sie Äpfel und anderes Streuobst aus der Umgebung. Wer in Großbothen oder Umgebung einen Obstbaum besitzt und die Ernte nicht selbst verwerten kann, darf sich angesprochen fühlen: Nach Absprache kommen die Kinder gern vorbei, um beim Pflücken zu helfen. Auch eine direkte Spende von Äpfeln, Birnen oder Quitten ist willkommen.

Der Erlös aus dem Saftverkauf kommt dem Förderverein Grundschule, Hort und Kita in Großbothen zugute und finanziert Projekte für die Kinder. Wer sein eigenes Obst mitbringt, kann es am Projekttag direkt vor Ort zu frischem Saft pressen lassen und mit nach Hause nehmen – eine nachhaltige Möglichkeit, die Ernte aus dem eigenen Garten sinnvoll zu nutzen.

Vielfalt feiern: Inklusives Herbstfest in der Grimmaer Klosterkirche

Am 26. September lädt das **NETZWERK „LANDKREIS INKLUSIV“** zu einem bunten Nachmittag

GRIMMA. Musik, Tanz und noch mehr Begegnung: Am Sonnabend, dem 26. September, verwandelt sich die Klosterkirche in Grimma in einen Ort der Vielfalt. Von 14 bis 19 Uhr veranstaltet das Netzwerk „Landkreis Inklusiv“ gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendring ein inklusives Herbstfest im Rahmen der Interkulturellen Woche.

Die Veranstaltung richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderung, an Familien, Kinder und Jugendliche sowie an Interessierte aller Generationen und Kulturen. Ziel ist es, Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebenswelten zu schaffen und kul-

turelle Vielfalt erlebbar zu machen. Zugleich können sich Vereine und Einrichtungen aus dem Bereich der Inklusion mit ihren Beratungs- und Unterstützungsangeboten vorstellen und bestehende Netzwerke ausbauen.

Für das Programm ist gesorgt: Nach der Eröffnung um 14 Uhr sorgt musikalische Bewegung für den Auftakt, gefolgt von der Tanzgruppe „InTaLeGri“ der Lebenshilfe Naunhof und dem Chor Palmenspatzen der Lebenshilfe Leipzig. Auch eine Line-Dance-Gruppe, eine Trommelgruppe sowie die Tanzgruppe „Namenlos“ vom DRK Geithain treten auf. Musikalische Höhepunkte setzen zudem die Band



Grimma lädt am 26. September zum inklusiven Herbstfest in die Klosterkirche ein.

„Wind,n’String Quartett“ und am Abend der Kreuzchor Leipzig. „Freuen Sie sich auf ein buntes Programm mit Livemusik, DJ,

Tanz, Spiel, Mitmach-Aktionen, Info-Ständen sowie Kaffee, Kuchen und Leckereien vom Grill. Das Fest steht unter dem Motto: Mehr Vielfalt, Teilhabe und Selbstbestimmung für alle“, lädt Anett Bock vom Netzwerk Landkreis Leipzig Inklusiv ein.

➔ **Der Eintritt ist frei, alle Interessierten sind herzlich willkommen. Wer mit dem Auto kommt, sollte etwas Zeit einplanen: Da zeitgleich das Stadtfest in der Altstadt stattfindet, ist ein direktes Parken vor der Kirche nicht möglich.**

Weitere Informationen gibt es unter www.inclu.info

Mit dem Pinsel gegen das Heimweh

Kleine Galerie Sankt Georg in Grimma zeigt **ÖLBILDER AUS ANGOLA** – Chirurg erinnert sich an seinen Einsatz in Luanda

GRIMMA. Zwei Jahre lang lebte und arbeitete Dr. Karl-Heinrich Vogel fernab der Heimat: 1986 wurde der Grimmaer Arzt gefragt, ob er sich einen Auslandseinsatz in Angola vorstellen könne – gemeinsam mit seiner Frau Uta. Beide sagten zu, und Anfang 1988 flog das Ehepaar nach Luanda. Dort arbeitete Karl-Heinrich Vogel als Chirurg, seine Frau als Physiotherapeutin im örtlichen Hospital. Erst im November 1989, kurz nach dem Mauerfall, kehrten die beiden zurück nach Deutschland.

Fernab der gewohnten Umgebung entdeckte Vogel in seiner Freizeit eine neue Leidenschaft: das Malen. In Ölbildern hielt er seine Eindrücke vom Gastland

fest – Landschaften, Menschen, Alltagsszenen. Parallel schrieb er jede Woche einen Brief nach Hause und schilderte darin seine Erlebnisse in Angola.

Diese ganz persönlichen Zeugnisse sind nun im Oktober in der Kleinen Galerie Sankt Georg in der Hospitalkapelle in Grimma zu sehen. Neben den Gemälden werden auch Gastgeschenke von Freunden und Kollegen aus Angola sowie Hintergrundmaterial zur damaligen politischen und gesellschaftlichen Situation des Landes präsentiert.

Zur Vernissage am 3. Oktober um 15 Uhr wird das Ehepaar Vogel persönlich anwesend sein und im Gespräch von seiner Zeit



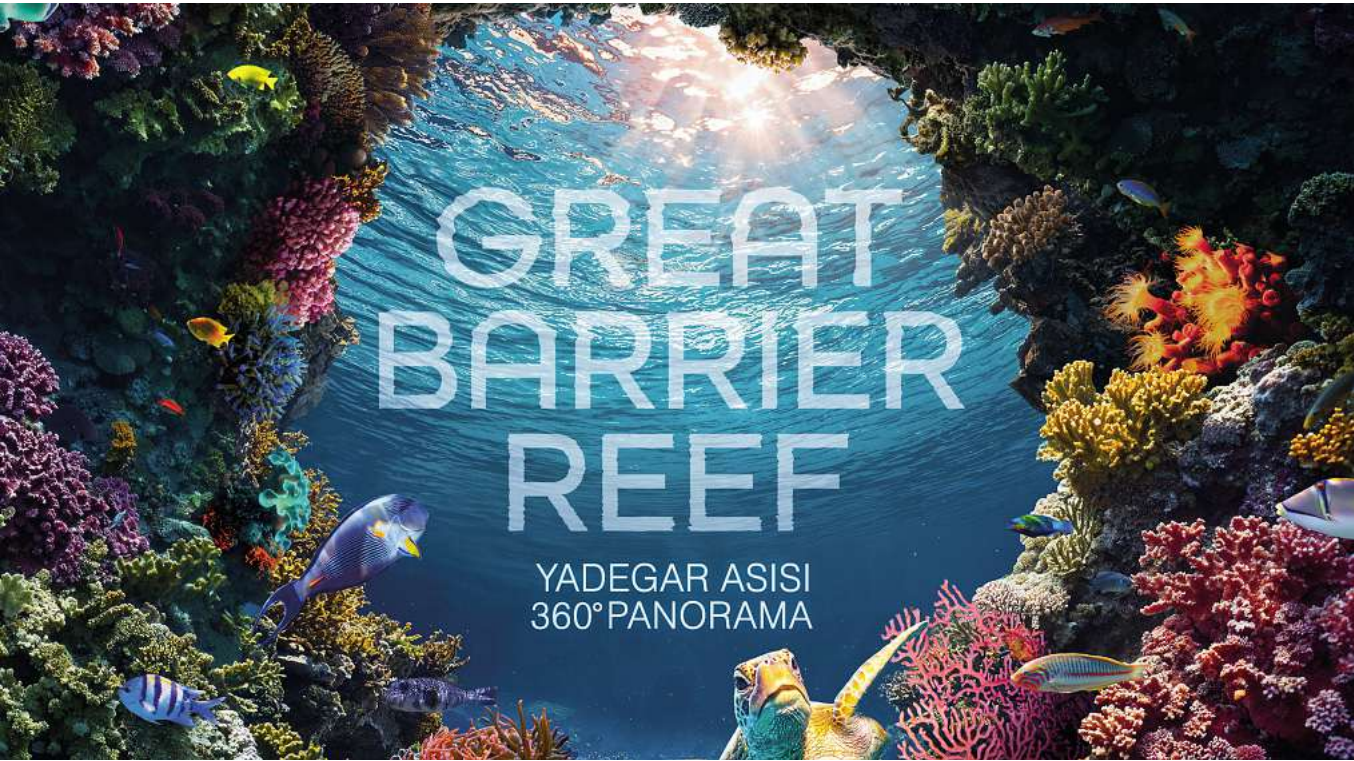
Karl-Heinrich Vogel zeigt in der Hospitalkapelle in Grimma Ölbilder aus seiner Zeit als Arzt in Angola in den 80er Jahren. Foto: privat

in Afrika berichten. Karl-Heinrich Vogel studierte damals in Leipzig Medizin, war bis 1990

stand als niedergelassener Urologe.

Ergänzt wird das Ausstellungsprogramm durch ein Konzert am 4. Oktober ab 15 Uhr: Unter dem Titel „Meine Sehnsucht ist noch nicht gestorben“ singt Jörg Zacharias gemeinsam mit Freunden zu Gitarre und Schlagzeug eigene Lieder sowie Stücke von Andreas Volz und Peet Seger.

➔ **Die Ausstellung „Einsatz in Angola – ein Reisebericht in Bildern“ ist vom 3. bis 25. Oktober jeweils samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Individuelle Termine lassen sich telefonisch unter 0176 51456597 vereinbaren.**



WUNDERWELT KORALLENRIFF

Abtauchen ohne Tauchausrüstung

PANOMETER DRESDEN*

Panometer Dresden
Gasanstaltstr. 8b, 01237 Dresden
www.panometer-dresden.de
service@panometer-dresden.de